

Das Emil-Sräga-Haus in Singen

Fragen beantworten wir gerne:

Heimleitung:

Dominik Eisermann 07731 - 91254 - 180

Pflegedienstleitung:

Christina Menholz 07731 - 91254 - 181

Verwaltung:

Geraldina Torre-Waldruff 07731 - 91254 - 0

EMIL-SRÄGA-HAUS

Träger:

AWO Pflege - und Altenhilfe gGmbH

Heinrich Weber Platz 2

78224 Singen

Geschäftsführer: Werner Neidig

Eine Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V.

AWO Seniorenfamilie
Freiburger Straße 1b
78224 Singen

Heft 9 Sommer 2011



Sräga Bote

Hauszeitung Emil-Sräga-Haus



Leben in der Familie

Editorial	Vorwort der Heimleitung	3
Aktuell	Geschwister Hofmann	4/5
Aktuell	Frau Grabowskis Gedicht/Geschwister Hofmann	6/7
Zum Schmunzeln	Über das Alter	8
Intern	Neuigkeiten	9
Intern	Schnappschüsse	10
§ 87b	60 Jahre Mitgliedschaft	11
BewohnerInnen	Geburtstagskinder und neue BewohnerInnen	12
BewohnerInnen	Kochen mit Mutter	13
Rückblick	Praxisbesuch Auszubildende	14
Intern	Neuigkeiten Teil 2	15
Zum Schmunzeln	Vom GeschichtenerZeller	16/17
BewohnerInnen	Verstorbene	18
Info	Kooperationspartner	19
Zum Schluss	Ansprechpartner	20



Kooperationspartner



Apotheker Jörg Nothnagel e.K.
 Überlinger Str.4 78224 Singen
 Tel.: 07731 / 93 34 0
 Fax.: 07731 / 93 34 34



apoberlinerplatz.singen@pharma-online.de
www.apotheke-am-berliner-platz-singen.de

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- | | |
|--|---|
| Kompetente Beratung | Kundenkartenservice |
| Blutdruckmessung | Verleih von Milchpumpen und Inhaliergeräten |
| Blutuntersuchungen
(Zucker, Cholesterin, Triglyceride ect.) | Anmessung von Kompressionsstrümpfe |
| Medikamentenlieferung frei Haus | Entsorgung von Altarzneimitteln |



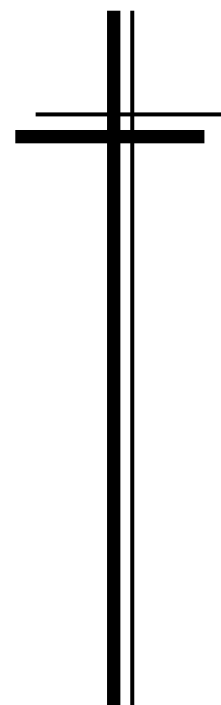
Der Sräga-Bote wird vom Emil-Sräga-Haus herausgegeben.
 Träger ist die AWO Pflege- und Altenhilfe gGmbH, Heinrich-Weber-Platz 2, 78224 Singen.

Tel.: 07731 - 91254 - 0
 Fax.: 07731 - 91254 - 88
 E-mail: eisermann.seniorenfamilie@awo-konstanz.de
 Redaktion: Dominik Eisermann (verantwortlich), Uli Zeller

Verstorbene

Wir trauern mit den Angehörigen um die im Haus verstorbenen BewohnerInnen.

Der Herr segne und behüte Dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über Dir und sei Dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf
Dich und schenke Dir den Frieden.



Hildegard Walch
* 23.01.1933 † 11.04.2011

Juliane Beckedahl
* 05.02.1929 † 10.05.2011

Anna Glatz
* 21.02.1928 † 04.06.2011

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
Und das ewige Licht leuchte ihnen!



Vorwort der Heimleitung



Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerausgabe des Sräga-Boten kommt leider verspätet. Wie auch die sommerlichen Temperaturen auf die wir gerade warten. Heute ist der erste Tag der großen Schulferien und es regnet. Hoffentlich lässt sich der Sommer bald mit höheren Temperaturen blicken, so dass die Schulkinder ins Freibad können und wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wieder vermehrt Ausflüge und Außenaktivitäten anbieten dürfen. Viel gibt es über die letzten Wochen und Monate zu erzählen. Zunächst der Besuch des Entertainergeschwisterpaars Hofmann. Die beiden Sängerinnen waren nach ihrem Auftritt im Musikantenstadel in Kroatien bei uns zu einem spontanen Konzert eingekehrt! BewohnerInnen und MitarbeiterInnen waren angetan vom tollen Gesang der beiden Schwestern. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Den gesamten Bericht des außergewöhnlichen Nachmittags können Sie auf den Seiten 4 bis 7 nachlesen.

Nach langem Warten ist es nun soweit. Wir haben vom Hauseigentümer die Freigabe

erhalten mit der Erstellung eines Gartenhäuschens beginnen zu können. Das Gartenhäuschen soll bei Kindergartenprojekt „Gartenland in Kinderhand“ aufgebaut werden. Der überdachte Vorplatz des Häuschens wird mit zwei weiteren großen Sonnenschirmen ausgestattet und soll zum Verweilen im Schatten einladen. Auch möchten wir rund um die Gartenlaube Veranstaltungen anbieten.

Auch im Haus hat sich vieles Neues ergeben. Frau Auer und Frau Baxmeier haben erfolgreich die Weiterbildung zur Praxisanleiterin absolviert und sind nun für unsere Altenpflegeschüler im Haus Süd zuständig.

Frau Baxmeier ist seit Mai 2011 als stellvertretende Pflegedienstleitung für den Gebäudeteil Süd zuständig.

Frau Waidele hat erfolgreich die Fachweiterbildung Gerontopsychiatrie beendet.

Drei unserer Auszubildenden sind nun fertig mit ihrer Ausbildung und haben das Altenpflegeexamen in der Tasche. Dazu die herzlichsten Glückwünsche vom Haus!

Dies und weitere Neuigkeiten rund ums Sräga-Haus können Sie auf den Seiten 9 und 15 nachlesen.

Nun wünsche ich Ihnen beim Schmökern in der neuen Hauszeitung viel Freude und kurzweilige Unterhaltung, Ihnen eine schöne Sommerurlaubszeit und verbleibe bis zu unserer nächsten persönlichen Begegnung mit freundlichen

Grüßen

Ihr

D. Eisemann



Geschwister Hofmann

Am Montagmittag, den 9.5.2011 überraschte uns das Entertainergeschwisterpaar Alexandra und Anita Hofmann mit einem Besuch. Die beiden aus Funk und Fernsehen bekannten Sängerinnen waren schon vor über einem Jahr kontaktiert worden. Frau Hassfeld (den beiden Geschwistern freundschaftlich verbunden) bekam am Montagmorgen einen Anruf, dass es heute klappen wird. Auf dem Rückweg vom Auftritt im Musikantenstadl in Kroatien fuhren die Damen um kurz nach 15:00 Uhr im Hof vor. Der Konzertmanager bereitete im Pavillon des Sräga-Hauses alles vor und sofort begannen die Geschwister Hofmann mit einem spontanen 25 minütigen Konzert für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Auch die MitarbeiterInnen waren vom Gesang der beiden tief bewegt. Ihr neues Lied „Helden“ widmeten sie den Kolleginnen und Kollegen in Pflege und Betreuung. Anschließend wurden an alle Anwesenden Autogrammkarten verteilt. Es war ein toller Nachmittag und eine gelungene Überraschung! Sie versprachen wiederzukommen. Nachfolgend Bilder des Nachmittags im Pavillon.



Vom GeschichtenerZeller

„Gut, dann wäre da nur noch eine Frage.“ Grimm holte noch mal tief Luft, während ich schwieg. „Können Sie mir noch sagen, ob Sie mit Hemd ohne Krawatte, mit Hemd und Krawatte oder aber im Anzug erscheinen?“

„Wieso müssen Sie das wissen?“

Grimm erklärte freundlich: „Wegen der Optik. Anzugträger kommen auf eher helle Plätze. Wer nur ein Hemd trägt, sitzt mehr im Dunkeln. Mit Anzug würde ich Ihnen Tisch sechs, sieben oder acht zuteilen. Mit Krawatte Tisch drei oder fünf. Und wenn Sie ein schlichtes Hemd anhaben, sitzen Sie an Tisch eins, zwei oder vier.“

Ich rang nach Luft: „Und was ist, wenn ich bis dahin angefangen habe zu rauchen?“

Sachlich antwortete Grimm: „Raucher mit Anzug Tisch 24-26. Raucher ohne Anzug Tisch 21 bis 23.“

„Gut“, erwiderte ich. „Was aber tue ich, wenn ich rauche und auch essen will. Aber während des Essens nicht im Rauch sitzen möchte.“

Ruhig erklärte Grimm: „Dann vermerken wir Ihren Wunsch. Meist meldet sich noch ein zweiter Raucher an, der während des Essens ebenfalls nicht im blauen Dunst sitzen möchte. Dann können Sie den ganzen Abend nach Belieben hin und her wechseln.“

„Raucher sterben früher“, knurrte ich. „Wie würde es erst enden, wenn ich mich als rauchender Esser dazu entscheide, vor dem Nachtisch meine Krawatte ausziehen?“

Grimm schnalzte mit der Zunge: „Vermutlich würde der Kellner Sie bitten, von Tisch 25 nach Tisch 21 zu wechseln.“

Ich holte tief Luft und rief ins Telefon: „Hören Sie. Und was passiert, wenn ich als nicht-alkoholtrinkender, rauchender Nichtanzugträger um 21 Uhr Schnitzel und Linsen bestelle, dann aber um 21.40 Uhr das Rauchen aufgebe und ab da nur noch Bier trinke.“

Grimm blieb ganz ruhig: „Dann bringen Sie am besten einen weintrinkenden, nichtrauchenden Anzugträger mit, der an diesem Abend gegen 22 Uhr mit Rauchen anfangen will. Dann könnte es klappen.“

„Also gut“, schrie ich. „Dann nehmen Sie bitte folgende Reservierung auf: „Nichtraucher, Nichtesser, alkoholfreier Hemdträger. Bitte ein Platz für morgen abend. Das ist der einzige Abend, an dem ich die nächsten Wochen noch Zeit habe.“

„Was?“, rief Grimm. „Ausgerechnet morgen? Da sind wir ausgebucht.“



Ihr Uli Zeller.

Grimms bürokratisches Theater

„Theater-Restaurant am Bolzplatz. Grimm am Apparat. Was kann ich für Sie tun?“ Ruhig plätscherte die Stimme aus dem Hörer.

Ich antwortete: „Ich möchte gerne eine Eintrittskarte reservieren.“

„Gerne“, erwiderte Grimm. „Wir spielen diese Woche noch ›Neues von Kishon. Sieben satirische Einakter.‹ Sind Sie Nichtraucher – oder möchten Sie im Raucherbereich sitzen?“

„Nichtraucher.“

„Gerne. Nichtraucher. Also Tisch 18.“ Grimm räusperte sich. „Haben Sie vor, an dem Abend auch bei uns zu essen?“

Ich dachte kurz nach: „Ja, ich möchte gerne essen.“

„Schön. Dann besser Tisch zwölf“, murmelte es am anderen Ende der Leitung.

„Was möchten Sie gerne essen? Wir haben drei Gerichte zur Auswahl: Schnitzel mit Pommes, Linsen und Spätzle - oder einen Salatteller.“

„Puh“, antwortete ich. „Ich weiß noch nicht, auf was ich Appetit haben werde.“

„Kein Problem“, antwortete Grimm freundlich. „Dann können Sie aber vielleicht sagen, wann Sie in etwa essen möchten. Das würde es nämlich auch eingrenzen. Wenn Sie um neun Uhr essen wollen, wäre weder Schnitzel noch Linsengericht möglich. Da spielt nämlich der Koch in einem Akt mit. Um zehn Uhr ist auch schwierig: Da sind beide Kellner in ein Stück involviert. Dann um elf ist die Küche zu – da gibt`s nur noch belegte Brötchen.“

„Ach. Ach so“, stotterte ich. „Vielleicht esse ich dann doch besser nichts.“

„Sie essen nichts.“ Grimm holte Luft. „Also dann jetzt doch Tisch fünf. Werden Sie etwas trinken?“

„Ja.“

„Alkoholfreie oder alkoholische Getränke?“

Ich holte tief Luft: „Wenn das noch lange so weiter geht, nur Alkohol. In größeren Mengen.“

Grimm fasste zusammen: „Einmal Theater. Nichtraucher und Nichtesser. Trinker: Alkohol. Tisch zwei.“

Mir wurde es zuviel. Energisch fragte ich: „Hören Sie? Warum ist das so kompliziert? Kann ich nicht einen Platz reservieren; und spontan entscheiden, ob ich rauche, esse oder trinke?“

„Was?“ Grimm war entsetzt. Er kicherte verzweifelt. „Natürlich geht das nicht. Die Raucher sitzen extra, damit die Nichtraucher nicht gefährdet werden. Die Esser sitzen an den Tischen nahe bei der Küche. Dann stören die Kellner die Aufführung nicht. Und die Alkoholtrinker sitzen in der Nähe von Toilette und Ausgang. Aus nahe liegenden Gründen.“

„Ja, das verstehe ich“, besänftigte ich.

Geschwister Hofmann



Frau Grabowskis Gedicht

Ein seltener Besuch

zwei berühmte Künstlerinnen,

Alexandra und Anita,

waren am 9. Mai 2011 bei uns

im Pflegeheim da.

Sie waren so fröhlich

und sangen so schön,

dafür sagen alle Bewohner

ein herzliches Dankeschön!

Sie verschenkten uns Allen

ihre Foto-Karten;

wir würden uns freuen,

dürften wir sie noch einmal erwarten.

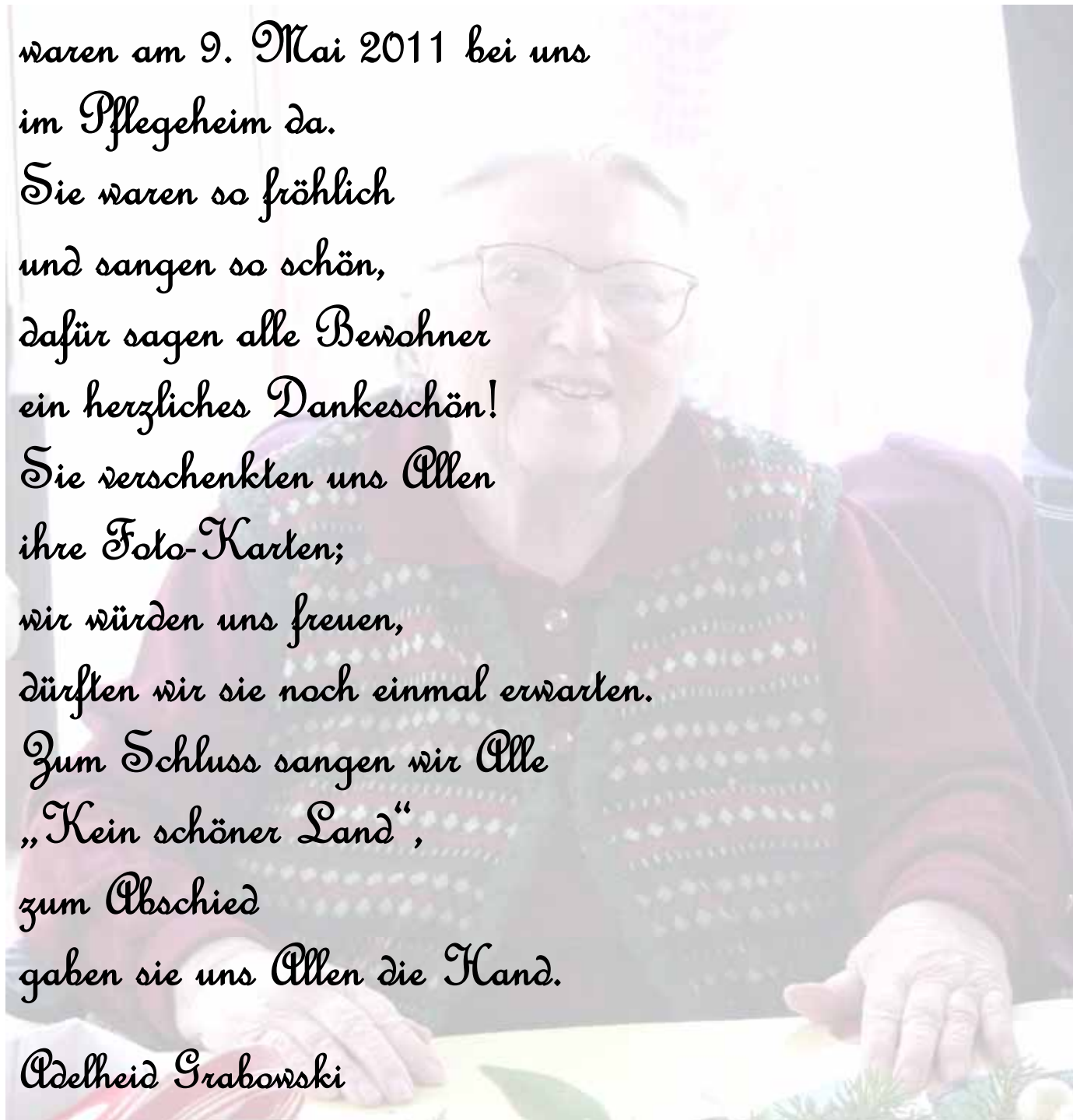
Zum Schluss sangen wir Alle

„Kein schöner Land“,

zum Abschied

gaben sie uns Allen die Hand.

Adelheid Grabowski



Neuigkeiten Teil2



So soll es dann aussehen, unser neues Gartenhaus. Seit Kurzem haben wir die Genehmigung zum Bau des Häuschens. Unsere beiden Hausmeister (Hr. Schneider und Herr Froschauer) werden in der KW 32 hoffentlich den Bausatz erhalten und dann mit der Erstellung beginnen. Natürlich wird auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den KollegInnen Richtfest gefeiert. Stehen wird es beim Gartenprojekt von Frau Irmgard Weggler.



Frau Hassfeld und Frau Hogg bieten auf unserem neuangeschafften HD-Beamer nun immer wieder Kinonachmittage an. Die unvergessliche Feuerzangenbowle wurde mit selbstgemachtem Popcorn zum tollen Sommertheater. Das Wunder von Bern wurde kulinarisch mit warmem Apfelstrudel und Vanilleeis versüßt.

Begeistert waren die Bewohnerinnen und Bewohner vom Konzertmitschnitt Andre Rieu auf der Insel Mainau aus dem letzten Jahr. Weiter Kinonachmittage werden wir anbieten.



Bereits zum zweiten Mal war eine Delegation aus Slowenien bei uns im Haus zu Gast. Die Gruppe bestand aus HeimleiterInnen und Pflegedienstleitungen sowie MitarbeiterInnen des Innenministeriums die sich unser Haus zeigen ließen. Der Leiter der Gruppe Frank Imperl und ein weiterer Dolmetscher übersetzten die von Herrn Eisermann und Frau Menholz vorgetragenen Informationen rund ums Emil-Srąga-Haus. Auch im nächsten Jahr sind die Slowenen herzlich willkommen.

Frau Weggler (zusätzlich Betreuung nach § 87b SGB XI) überrascht die Bewohnerinnen und Bewohner immer wieder mit tollen Aktivitäten aus ihrem unerschöpflichen Ideenreservoir. Wir erinnern uns beispielsweise an das selbstgemacht Sauerkraut. Wie im Bild zu sehen hatte sie an diesem Tag unsere Männer (Herrn Meyer und Herrn Storz) zum Handwerkeln geladen. Die beiden Bewohner waren mit Spaß und Ehrgeiz dabei und wünschen sich baldige Fortsetzung.



Praxisbesuch Auszubildende

Hallo, unsere Namen sind Sandra Joos und Sanin Mehovic. Wir möchten uns erst einmal kurz vorstellen:

beide besuchen wir die Mettnau-Schule in Radolfzell und absolvieren dort momentan die Altenpflegeausbildung, nun schon im dritten Ausbildungsjahr, also am Ende unserer Ausbildung. Am 9.12.2010 besuchte uns die Aktivierungslehrerin Frau Trommsdorff zu unserem letzten Praxisbesuch vor unserer Examensprüfung. Lange hatten wir überlegt, was wir mit unseren BewohnerInnen anstellen sollten. Doch nach langem Grübeln kam uns die Idee „Feste, Feiern und Werken nehmen in der Erinnerung unserer BewohnerInnen eine große Bedeutung ein und fördern positive Erinnerungen“.

Genau daran soll unsere Aktivierung anknüpfen! Mit vielen Reizen von Aktivitäten in den Wintermonaten wurden unsere BewohnerInnen zum Thema hingeführt. Nicht zu vergessen, unser dekorative Winterlandschaft, die dazu einlädt zu erzählen...

von Winterrätseln, Gedichten, Lieder singen und das Werken unseres Schneemanns aus weiß bemalten Kochlöffeln war für die BewohnerInnen an diesem Tag eine große Freude gewesen.

Zu guter Letzt dann ein gemütliches Beisammensein bei zarter Weihnachtsmusik im Hintergrund sowie einer selbstgebackenen Linzertorte und frisch aufgebrühtem Kaffee ließen wir es uns gut gehen.

Die Freude in diesen beiden Stunden war so groß, dass wir alle schon längst die Zeit vergessen hatten und die BewohnerInnen nicht mehr zurück auf ihre Familien wollten. So schien unsere Aktivierung wohl als gelungen, dies bestätigte uns auch die Lehrerin Frau Trommsdorff. Für uns als Gruppenleiter und Schüler im Emil-Sräga-Haus war dies ein wunderbarer Tag, den wir, unsere BewohnerInnen und natürlich unsere Lehrerin genießen konnten.



Geschwister Hofmann

Frau Hassfeld hatte eine Dankeskarte an die Geschwister Hofmann geschrieben mit Bildern des Nachmittags sowie dem Gedicht von Frau Grabowski. Die Geschwister Hofmann haben geantwortet und stellten einen weiteren Besuch im Dezember in Aussicht. Wir freuen uns auf ein zweites Konzert im Emil-Sräga-Haus!



Über das Alter

Eine Kindergruppe besucht eine Seniorenwohnanlage. Im Garten begegneten sie einer älteren Dame.

„Wie alt bist du?“, fragt ein kleines Mädchen.

Die alte Dame antwortet stolz: „Ich bin 98 Jahre alt.“

Tief beeindruckt wurden die Augen des kleinen Mädchens immer größer und es fragte erstaunt: „Hast du bei eins angefangen?“

Als Bernard Le Bovier de Fontanelle (1657-1757) sich seinem hundertsten Geburtstag näherte, besuchten ihn viele seiner Zeitgenossen. Der Marquis de Castelsec fragte bei einer solchen Gelegenheit ganz naiv: „Ist das nicht eine Last, so alt zu werden?“

„Ach nein“, rief Fontanelle. „Wenn ich nicht so alt wäre, wäre ich ja tot.“

Im reifen Alter von 88 Jahren wollte Miß Sarah Palfrey – Anfang 1900 als „Königin der Boston-Palfreys“ bekannt – noch mit dem Studium des Hebräischen beginnen.

Ein Freund wollte sie davon überzeugen, dass die Anstrengungen eines solchen Studiums zu groß sein würden, aber Miß Sarah gab zu verstehen, dass sie die Sprache immer schon lernen wollte und das nur viel zu lange hinausgezögert habe.

Um jede Debatte damit abzuschließen, erklärte sie: „Ich möchte meinen Schöpfer in seiner Muttersprache begrüßen können.“

Papst Leo XIII war fast 94 Jahre alt. Als man ihm eines Tages wünschte, er möge 100 Jahre erreichen, bemerkte er lächelnd: „Man soll dem Wohlwollen der Vorsehung keine Grenzen setzen.“

Lehrer: Hast du eigentlich noch Geschwister?

Schüler: Nein, ich bin alle Kinder, die wir haben.

Wenn alte Gäule in Gang kommen, sind sie nicht mehr zu halten.

Christian Godfried Lehmann

Jeder kann alt werden. Man muss nur lange genug leben.

Queen Elisabeth II an ihrem 80. Geburtstag

In der Jugend herrscht die Anschauung, im Alter das Denken vor;

daher ist jene die Zeit der Poesie, dieses mehr für Philosophie.

Arthur Schopenhauer

Ich hoffe Sie haben bei dem einen oder anderen Witz und Zitat etwas geschmunzelt! Liebe Grüße Ihr Uli Zeller.



Kochen mit Mutter am 25.4.2011

Familie Lackner hatte bereits im letzten Jahr (10.06.2010) mit der Mutter zusammen ein Essen für alle BewohnerInnen der Familie 5 zubereitet. Da es sonst im Pflegeheim schwierig ist so etwas umzusetzen, nutzen die Lackers unsere Wohnküche, um an diesem Tag mit der Mutter original steirische Semmelknödel zuzubereiten. Allen BewohnerInnen hatte es vorzüglich geschmeckt. Wiederholung erwünscht! Nachfolgend Bilder vom Kochen.



Geburtstagskinder

Im Mai 2011

12.05.	Herr	Hans-Peter Ronecker	65 Jahre
20.05.	Herr	Helmut Storz	72 Jahre
22.05.	Frau	Viola Weber	86 Jahre
25.05.	Frau	Susanne Häuser	86 Jahre

Im Juni 2011

10.06.	Herr	Josef Seitz	84 Jahre
--------	------	-------------	----------

Im Juli 2011

02.07.	Frau	Hildegard Berger	87 Jahre
07.07.	Frau	Anna Lackner	81 Jahre
09.07.	Herr	Martin Kramm	90 Jahre
09.07.	Herr	Manfred Meyer	74 Jahre
10.07.	Herr	Wolfgang Wenzel	80 Jahre
12.07.	Frau	Edith Zimmermann	88 Jahre
15.07.	Herr	Johanna Riede	88 Jahre
20.07.	Frau	Margarete Greulich	84 Jahre
27.07.	Frau	Johanna Hofmann	94 Jahre

Im August 2011

02.08.	Frau	Annette Kraus	74 Jahre
14.08.	Frau	Franziska Boritzka	89 Jahre
14.08.	Frau	Anita Winkler	78 Jahre
19.08.	Frau	Wilhelmine Herberger	91 Jahre
23.08.	Frau	Erna Zietz	82 Jahre
29.08.	Frau	Gertrud Heine	90 Jahre

Neue eingezogene BewohnerInnen

18.04.	Herr	Martin Kramm	90 Jahre
20.05.	Frau	Erna Zietz	82 Jahre
10.06.	Frau	Margarethe Zavaczki	79 Jahre

Wir begrüßen alle neuen Bewohnerinnen und Bewohner im Emil-Sräga-Haus!



Herzlichen Glückwunsch !



Neuigkeiten



Claudia Bickert Sandra Joos Sanin Mehovic

Unsere 3 Altenpflegeauszubildenden haben mit großem Erfolg ihr Altenpflegeexamen bestanden. Nach schriftlicher, mündlicher sowie praktischer Prüfung wurden die Urkunden am 15.7. in Radolfzell bzw. 21.7. in Überlingen verliehen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die berufl. Zukunft alles Gute!



Frau Gabi Waidele hat die Fachweiterbildung zu Gerontopsychriefachkraft erfolgreich beendet. Herzlichen Glückwunsch! Sie ist Ansprechpartnerin für KollegInnen und leitet interne und externe Auszubildende im Außeneinsatz Gerontopsychiatrie an. Sie bietet außerdem eine Angehörigengesprächsgruppe für demenziell erkrankte BewohnerInnen an.



Frau Verena Auer konnte im Frühjahr die Weiterbildung zur Praxisanleiterin mit sehr gutem Ergebnis absolvieren. Wir gratulieren! Sie ist zuständig für die Anleitung unserer Altenpflegeschülerinnen und Schüler im Gebäudeteil Süd.



Auch Frau Mandy Baxmeier konnte mit herausragenden Noten die Fachweiterbildung zur Praxisanleitung beenden. Herzlichen Glückwunsch! Sie ist im Haus Süd mit Frau Auer für unsere Auszubildenden verantwortlich. Außerdem verstärkt sie seit Mai das PDL-Team Frau Menholz (PDL), Frau Feininger (stv. PDL Haus Nord) als stellvertretende Pflegedienstleitung für das Haus Süd des Emil-Sräga-Hauses.



Verstärkung im Team zusätzliche Betreuung. Frau Birgit Hogg unterstützt unsere Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI zum Beispiel in der Bastelwerkstatt, bei Ausflügen oder beim Gartenprojekt. Herzlich Willkommen!



Als neue pflegerische Fachkraft ist Frau Laura Rexer seit Juni 2011 im Emil-Sräga-Haus. Sie unterstützt die Kolleginnen und Kollegen im Haus Nord. Herzlich Willkommen!

Schnappschüsse



60 Jahre Mitgliedschaft



Auszeichnung für die Generation Aufbau. In einer Feierstunde in Radolfzell ehrte die IG Metall Mitglieder für jahrzehntelange Treue zur Gewerkschaft. Sie halten der IG Metall seit 60 Jahren die Treue. Im Radolfzeller Milchwerk wurden die langjährigen Mitglieder der Gewerkschaft geehrt. Das Bild stammt aus dem Südkurier vom 27.6.2011. Frau Hassfeld hatte die beiden Jubilare, Herrn Seitz und Herrn Strasser zu feierlichen Ehrung begleitet und betreut. Unsere beiden Männer hatten den Ausflug zu dieser Ehrung sehr genossen. Nachfolgend Bilder.

